

2206/J XXI.GP
Eingelangt am: 27.03.2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend Machbarkeitsstudie City - S - Bahn

Aufgrund der EinpendlerInnen - Frequenzen und der Stausituation erscheinen zwei ÖV - Projekte für die Stadt Linz vorrangig: eine rasch realisierbare Alternative zur City - S - Bahn als bessere Anbindung des oberen Mühlviertels an das Stadtzentrum und eine bessere Erschließung des Harter Plateaus durch den ÖV.

Aus einem Schreiben des BM für Verkehr vom 5.1.2001 über die City - S - Bahn geht hervor, dass die Frage der Finanzierung nicht geklärt und frühestens 2010 mit einer Fertigstellung zu rechnen sei. Wiederholt habe auch die ÖBB ihr Desinteresse an diesem Projekt bekundet. Von Seiten des Landes OÖ wird laut Schreiben des LH vom 11.1.2001 eine **Machbarkeitsstudie** in Auftrag gegeben. Bereits 1994 wurde im Zuge der PROGNOS - Studie die Alternative eines Ausbaus der Straßenbahn (Linie 3) nach Rottegg untersucht, die kostenmäßig nur 1/3 des Aufwandes der City - S - Bahn erfordern würde. Denn allein die Verlängerung der Mühlkreisbahn bis zur Eisenbahnbrücke kostet 600 Mio ATS.

Um 70% dieser Summe - nämlich 450 Mio ATS - könnte bereits 2004 eine verlängerte Straßenbahn Rottegg mit dem Linzer Zentrum ohne Umsteigen verbinden und den Autoverkehr verringern. In Ihrer Anfragebeantwortung vom 25.1.2001 (1581/AB) verweisen Sie auf ein Übereinkommen über die Infrastrukturplanung für den Großraum Linz und die Notwendigkeit, Alternativprojekte zur City - S - Bahn zu erwägen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Welche Verträge über die Planung und Planungskosten bestehen mit den ÖBB und dem Ministerium? Wer trägt die Planungskosten?

2. Werden Sie darauf dringen, dass die Machbarkeitsstudie über die City - S - Bahn auch die Untersuchung einer Alternative, beispielsweise die Verlängerung der Straßenbahn nach Rottenegg umfassen? Wenn nicht warum nicht?
3. Werden Sie angesichts der Verkehrszunahmen darauf dringen, dass eine rasche und effiziente ÖV angestrebt wird?
4. Wie beurteilen Sie die bisherige Haltung des Landes Oberösterreich, würden Sie eine flexiblere und Alternativ - Varianten gegenüber offenere Haltung bevorzugen?
5. In welcher Relation stehen Ihres Erachtens voraussichtlich die Kosten für eine City - S - Bahn im Vergleich zu einem Ausbau der Straßenbahnlinie 3?
6. Wie beurteilen Sie die Möglichkeit einer Anbindung des Ortskernes von Ottensheim durch die Straßenbahn?
7. Welche Pläne verfolgen die ÖBB hinsichtlich der Verwertung des Bahnhofsgeländes in Urfahr?
8. Experten schätzen den Realisierungshorizont für den Ausbau der Straßenbahn auf zwei Jahre. Was spricht Ihres Erachtens gegen diese rasche, kostengünstige und effiziente Verkehrslösung, die ohne Umsteigen bereits 2006 direkt ins Stadtzentrum führt?